



Das Programm

SAMSTAG, 23.11.2002

- 14:00 Screening Schnitt Preis Nominierung
Engel & Joe
- 14:00 Screening Hommage
Das Haus in Montevideo (1963, Helmut Käutner)
- 16:00 Screening Schnitt Preis Nominierung
Tattoo
- 16:00 Screening Hommage
Der Schinderhannes (1958, Helmut Käutner)
- 18:00 Panel: Vollstrecker oder Flankengeber –
Die Beziehung von Kamera und Schnitt
(in Kooperation mit dem deutschen Kamerapreis Köln)
- 20:00 Screening Schnitt Preis Nominierung
Bella Martha
- 22:00 Screening Hommage
Schwarzer Kies (1960, Helmut Käutner)
- 22:30 Clip+ 2002 – Vorführung nominierter Musikvideos
und Verleihung des Musikvideoschnitt Preises

SONNTAG, 24.11.2002

- 11:00 Sonntagsmatinée
Screening Hommage
Des Teufels General (1954, Helmut Käutner)
(anschließend gegen 13:00 Uhr Publikumsgespräch
mit Klaus Dudenhöfer)
- 11:00 Screening Schnitt Preis Nominierung
Mondscheintarif
- 13:30 Screening Schnitt Preis Nominierung
Der Felsen
- 16:00 Panel: Der Goldene Schnitt – Mythos oder Planziel?
(in Kooperation mit dem BFS)
- 18:30 Screening Werkstattgespräch
Vorführung eines gemeinsamen Films
des Regie/Editoren-Duos
- 20:30 Werkstattgespräch
mit dem Regie/Editoren-Duo
(in Kooperation mit der EFA)
- 22:30 Screening Clip+
Baby (D 2002, Philip Stölzl)
Vorpremiere des ersten Spielfilmprojekts
vom letztjährigen Clip+-Gewinner Sven Budelmann

MONTAG, 25.11.2002

- 10:00 Screening Hommage
Serengeti darf nicht sterben (1959, Bernhard Grzimek)
- 12:00 – 16:00 Nachwuchsforum mit Studenten der IFS Köln, der KHM Köln,
der HFF Potsdam-Babelsberg, der Filmakademie Baden-Württemberg
- 19:00 Vergabe der Jahresfilmprogramm-Prämie
durch die Filmstiftung NRW und
Vergabe des Schnitt Preises
mit anschließender Party

film+
c/o Schnitt Verlag
Am Malzbüchel 1
50667 Köln

Fon 0221.2858703
Fax 0221.9469852
Leonardo 0221.9469855
www.filmpluskoeln.de
info@filmpluskoeln.de

Pressekontakt:
Televisor
Quentelstr. 5-7
50678 Köln

Fon 0221.931844.0
Fax 0221.931844.9
Leonardo 0221.3992509
film+@televisor.de

Eine Veranstaltung von

Schnitt

In Zusammenarbeit mit



Filmstiftung
Nordrhein-Westfalen



Powered by



Supported by



Medienpartner





Die Panels

Samstag, 23.11.2002, 18 Uhr

Vollstrecker oder Flankengeber –
Die Beziehung zwischen Kamera und Schnitt

Kamera und Montage sind die beiden technisch-ästhetischen Elemente beim Film, die – geht es um die Vermittlung von Rhythmus – vordergründig am engsten miteinander verknüpft sind. Es scheint, als gäbe die Kamera im Drehprozess für den Schnitt einen Rhythmus vor, den dieser nur aufgreifen und perfektionieren muss. Was aber, wenn der Editor vom bloßen Vollstrecker zum Spielmacher wird und den Rhythmus der Kamera durch gezielten Schnitt auf den eigenen trimmt? In einer mit je zwei erfahrenen Editoren und Kameraleuten besetzten Gesprächsrunde sollen Fragen wie diese diskutiert und Wege zu einer Perfektionierung der künstlerischen Beziehung erarbeitet werden.

Sonntag, 24.11.2002, 16 Uhr

Der Goldene Schnitt – Mythos oder Planziel?

In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Filmschnitt präsentieren vier namhafte deutsche Editorinnen und Editoren jeweils einen etwa vierminütigen Auszug einer eigenen Arbeit, der den selbstgesetzten editorischen Ansprüchen am nächsten kommt. Aus der Erläuterung der szenischen Erfordernisse des Ausgangsmaterials und der letztlich gewählten Schnittlösung heraus entwickelt sich ein Diskurs über den Kunstbegriff der Montage und insbesondere die Frage: Gibt es ihn, den perfekten Schnitt?

Montag, 25.11.2002, 12 bis 16 Uhr

Nachwuchsforum

Studierende und Dozenten aus dem Fachbereich „Schnitt / Montage“ an den deutschen Filminstitutionen IFS Internationale FilmSchule Köln, Kunsthochschule für Medien Köln, HFF Potsdam-Babelsberg und Filmakademie Ludwigsburg stellen jeweils ein Profil ihrer Schulen vor und diskutieren anhand von Arbeitsproben die unterschiedlichen Erfahrungen, Methoden und Inhalte ihrer Ausbildung. Darüber hinaus soll der gezielte Austausch mit berufserfahrenen Kollegen helfen, die Kommunikation von Editoren untereinander bereits in der Ausbildung bzw. den Berufsanfängen zu fördern und so das Selbstbild und die Definition der eigenen Profession auf ästhetischer, inhaltlicher und technischer Ebene zu unterstützen.

Die Specials

Samstag, 23.11.2002, ab 22:30 Uhr

Clip+ – Der Preis für Musikvideoschnitt

Im Musikvideo zeigt sich in komprimierter Form sehr deutlich, was Montage leisten kann: das Rhythmusgefühl unterstützen und die Geschichte erzählen. Die Bilder werden an die Musik montiert und ergeben dadurch (im Idealfall) eine Einheit, was den Editor zum Vermittler zweier Künste macht, die seit der Existenz des Films nicht voneinander lassen können, doch sich erst im Musikvideo wirklich liieren. Dieser engen Verbindung widmet sich seit 2001 mit Clip+ ein Preis für den besten Musikvideoschnitt. Erster Preisträger war im vergangenen Jahr Sven Budelmann für seinen Schnitt an No Melody von den Turntablerocker. Und auch in diesem Jahr nominiert eine Vorjury 15 Videos, die auf der Leinwand präsentiert werden und aus deren Reihe eine dreiköpfige Jury den Gewinner kürt.

film+
c/o Schnitt Verlag
Am Malzbüchel 1
50667 Köln

Fon 0221.2858703
Fax 0221.9469852
Leonardo 0221.9469855
www.filmpiuskoeln.de
info@filmpiuskoeln.de

Pressekontakt:
Televisor
Quentelstr. 5-7
50678 Köln

Fon 0221.931844.0
Fax 0221.931844.9
Leonardo 0221.3992509
film+@televisor.de

Eine Veranstaltung von

Schnitt

In Zusammenarbeit mit



Filmstiftung
Nordrhein-Westfalen



Powered by



Supported by



Medienpartner



choices



Sonntag, 24.11.2002, 13 Uhr
Hommage Klaus Dudenhöfer

Seit nunmehr 54 Jahren hat Klaus Dudenhöfer als Schnittmeister Dramaturgie und Rhythmus deutschen filmischen Erzählens maßgeblich beeinflusst, dabei das Auf und Ab der deutschen Filmproduktion der Nachkriegszeit miterlebt und zahllose Klassiker durch seinen Schnitt geprägt. Insbesondere in Helmut Käutner fand Klaus Dudenhöfer über viele Jahre einen ebenbürtigen Regiepartner seiner editorischen Kompetenz und schuf mit ihm eindruckliche Fanale des westdeutschen Nachkriegskinos wie *Der Hauptmann von Köpenick*, *Des Teufels General* oder *Der Schinderhannes*. Zu einem seiner größten künstlerischen Erfolge gehört mit Sicherheit seine Zusammenarbeit mit Bernhard Grzimek in dessen 1960 mit dem Oscar ausgezeichneten Dokumentarfilm *Serengeti darf nicht sterben*. Klaus Dudenhöfer wird in einem Publikumsgespräch Einblicke in seinen Erfahrungsreichtum geben, und eine fünfteilige Filmreihe würdigt sein exorbitantes Lebenswerk.

Sonntag, 24.11.2002, ab 20:30 Uhr
Werkstattgespräch

In Kooperation mit der European Film Academy (EFA) stellt das Werkstattgespräch ein prominentes europäisches Regie/Editoren-Gespann vor und fokussiert die Charakteristika seiner künstlerischen Zusammenarbeit. Was für teaminterne formale und organisatorische Absprachen existieren? Welche Kontinuitäten lassen sich ausmachen? Was macht den einen für den anderen als Partner unentbehrlich? Als erster visueller Wegweiser durch das spannungsreiche Wechselverhältnis von Montage und Inszenierung soll dabei die Vorführung einer seiner gemeinsamen Arbeiten dienen, die dem Gespräch vorausgeht.

film+
c/o Schnitt Verlag
Am Malzbüchel 1
50667 Köln

Fon 0221.2858703
Fax 0221.9469852
Leonardo 0221.9469855
www.filmpiuskoeln.de
info@filmpiuskoeln.de

Pressekontakt:
Televisor
Quentelstr. 5-7
50678 Köln

Fon 0221.931844.0
Fax 0221.931844.9
Leonardo 0221.3992509
film+@televisor.de

Eine Veranstaltung von

Schnitt

In Zusammenarbeit mit



Filmstiftung
Nordrhein-Westfalen



Powered by



Supported by



Medienpartner



choices